

Akademie, Akademie Management und Politik, Godesberger Allee 149, 53170 Bonn, Tel.: 02 28/883-0, Internet: [www.fes.de](http://www.fes.de)

**Berliner Inklusionspreis 2014.** Der vormals als Integrationspreis bezeichnete Berliner Inklusionspreis wird dieses Jahr zum zwölften Mal von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales ausgelobt und geht an jeweils ein kleines, ein mittelständisches und ein großes Unternehmen, das schwerbehinderte Menschen in vorbildlicher Weise ausbildet oder beschäftigt. Wer an der Ausschreibung teilnehmen möchte, kann sich noch bis zum 15. September dieses Jahres bewerben. Die Verleihung der drei mit einer Geldprämie von jeweils 10 000 Euro dotierten Preise erfolgt am 12. Dezember im Roten Rathaus. Hinweise zu den Formalitäten gibt die Internetseite <http://www.berlin.de/lagenso/arbeit/inklusionspreis>. Quelle: Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales von Berlin vom 22.4.2014

## SOZIALES

### Verteilung des Etats für Arbeit und Soziales.

Ohne Berücksichtigung der geplanten Rente ab dem 63. Lebensjahr entfallen laut dem derzeitigen Haushaltsentwurf dieses Jahr 82,97 Mrd. Euro des 122 Mrd. Euro starken Etats für Arbeit und Soziales auf Leistungen an die Rentenversicherung (2013: 81,16 Mrd. Euro). Die Ausgaben für die Grundsicherung für Arbeitssuchende werden auf 31,36 Mrd. (2013: 31,62 Mrd.) veranschlagt, davon 19,50 Mrd. Euro (2013: 18,96 Mrd. Euro) für das Arbeitslosengeld II, 3,90 Mrd. Euro (2013: 4,70 Mrd. Euro) für Unterkunft und Heizung und 3,90 Mrd. Euro für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben. Die Beteiligung des Bundes an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist von 3,89 Mrd. Euro im Jahr 2013 auf geschätzte 5,49 Mrd. Euro für das aktuelle Jahr gestiegen. Quelle: Das Parlament 14.4.2014

**„Mein erweitertes Zuhause“.** Mehrgenerationenhäuser in Berlin. Hrsg. Paritätischer Wohlfahrtsverband. Selbstverlag. Berlin 2014, 40 S., kostenlos \*DZI-E-0853\* Mit dem Ziel, die Folgen des demographischen Wandels abzufedern und den Austausch der Generationen zu stärken, wurden in Deutschland in den letzten acht Jahren im Rahmen eines vom Bundesfamilienministerium initiierten Aktionsprogramms 450 Mehrgenerationenhäuser eingerichtet mit niedrigschwelligem Angeboten für verschiedene Zielgruppen wie beispielsweise Seniorinnen und Senioren, pflegebedürftige Menschen, Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Jugendliche und Menschen mit einem Migrationshintergrund. Diese Broschüre beschreibt das Zusammenleben, das Engagement und die Projekte in den acht in Berlin befindlichen Hausgemeinschaften, die sich in Trägerschaft Paritätischer Mitgliedsorganisationen befinden, ergänzt durch Kom-

**9.-10.7.2014 Wiesbaden.** Fachtagung: Fremdunterbringung: Arbeit mit Herkunftsfamilien „neu“ denken – Ansätze und Impulse für wirksame Konzepte und Strategien. Information: Hochschule RheinMain, ISAPP, Kurt-Schumacher-Ring 18, 65197 Wiesbaden, Tel.: 06 11/94 95 13 04, E-Mail: [info-isapp@hs-rm.de](mailto:info-isapp@hs-rm.de)

**10.7.2014 Nürnberg.** Fachtag: Das Pflegekind im Mittelpunkt des Hilfesystems. Kooperation Pflegekinderdienst – Vormünder. Information: Sozialdienst katholischer Frauen, Landesverband Bayern e.V., Bavariaring 48, 80336 München, Tel.: 089/53 88 60-0, E-Mail: [landesverband@skfbayern.de](mailto:landesverband@skfbayern.de)

**16.-18.7.2014 Bad Boll.** 15. Süddeutsche Hospiztage. Ethik und Würde des Menschen am Lebensende. Information: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 071 64/79-0, Internet: [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

**25.-26.8.2014 Erkner.** Akademietagung zur effektiven und effizienten Steuerung des Sozialhilfeträgers in der Wohnungsnotfallhilfe nach §§ 67 ff. SGB XII. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Herr Jürgen Berenfänger, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/629 80-605, -606, -419, E-Mail: [berenfaenger@deutscher-verein.de](mailto:berenfaenger@deutscher-verein.de)

**28.8.2014 Münster.** Fachkurs: Vorbereitung auf die Erstzertifizierung von Familienzentren. Information: Institut für soziale Arbeit e.V., Stadtstraße 20, 48149 Münster, Tel.: 02 51/92 53 60, E-Mail: [info@isa-muenster.de](mailto:info@isa-muenster.de)

**10.-12.9.2014 Köln.** 10. Kinderschutzforum – Kindgerecht. Information: Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: 02 21/56 97 53, E-Mail: [die@kinderschutz-zentren.org](mailto:die@kinderschutz-zentren.org)

**11.-13.9.2014 Dortmund.** 8. Bundesweiter Workshop: Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit. Information: Prof. Dr. Claudia Streblow, Fachhochschule Dortmund, FB Angewandte Sozialwissenschaften, Emil-Figge-Straße 44, 44227 Dortmund-Barop, Campus Nord 02 31/755 51 94, E-Mail: [claudia.streblow@fh-dortmund.de](mailto:claudia.streblow@fh-dortmund.de)

**15.-16.9.2014 Mainz.** Seminar: MiniMax-Interventionen und unterstützende Visualisierungstechniken. Information: Institut Fort- und Weiterbildung, Katholische Hochschule Mainz, Saarstraße 3 (Haus 1; 2. OG), 55122 Mainz, Tel.: 061 31/28 94 44 30, E-Mail: [ifw@kh-mz.de](mailto:ifw@kh-mz.de)

**17.-19.9.2014 Würzburg.** Fortbildung: Die Stellungnahme der Jugendhilfe im Strafverfahren. Information: Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V., Frau Marion Tschertner, Lützerodestraße 9, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/348 36 42, E-Mail: [tschertner@dvjj.de](mailto:tschertner@dvjj.de)